

Ungeplante Dachsanierung macht Spendengelder nötig

Benefizveranstaltung mit Olaf Böhme soll Zschonergrundbad unterstützen

Von CHRISTIN GRÖDEL

Der Kampf, den der „NaturKulturBad Zschonergrund e.V.“ seit nunmehr 14 Jahren führt, geht weiter. Es ist der Kampf um das geschichtsträchtige und beliebte Ausflugsziel Zschonergrundbad an der Merbitzer Straße. Mit einer Benefizveranstaltung am 23. Juli sollen erneut Spenden für den Erhalt und die Sanierung des Bades gesammelt werden. Als Star-gast kündigt sich in diesem Jahr Olaf Böhme an, der damit seine Vorgänger Ludwig Güttler, Gunther Emmerlich und die „Blue Wonder Jazzband“ beerbt. Für seinen sommerabendlichen Auftritt werde sich Böhme ein ganz besonderes Programm einfallen lassen, verspricht die Vereinsvorsitzende Astrid Hupka. Schließlich fließen erneut alle Einnahmen in die Instandsetzung des 30 000 Quadratmeter großen Areals.

Als der Verein im letzten Juni die langersehnte Baugenehmigung für den Neubau des Schwimmbereichs erhalten hatte, begann man sofort mit der

Umsetzung der Pläne. Gemeinsam mit Mitarbeitern des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerkes (SUFW) und vielen freiwilligen Helfern wurden die vorhandenen Beckenwände saniert und verfestigt. Die Fertigstellung des Rohbaus folgte im September. Diese Arbeiten sind die Grundlage für den geplanten Bau eines Naturschwimmteichs.

Ab dem späten Frühjahr 2010 will der „NaturKultur-Bad Zschonergrund e.V.“ dafür Schächte rings um das Becken Graben, in die dann die Rohre und Leitungen für das Filtersystem verlegt werden sollen. Zu den Arbeiten am Becken gesellt sich in diesem Jahr allerdings eine umfangreiche, bisher nicht geplante Dachsanierung an einem Gebäude des Dreiseithofes. Das Dach des Gastronomiegebäudes hält der Witterung nicht mehr stand und muss deshalb komplett neu errichtet werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 60 000 Euro. 8500 Euro steuert der Denkmalschutz bei. Die restlichen finanziellen Bürden trägt allein der Verein, durch Mitgliedsbei-



Olaf Böhme

träge, Spendengelder und Einnahmen aus den Benefizveranstaltungen.

„Wir hoffen natürlich, dass zur Veranstaltung mit Olaf Böhme diese für uns gewaltige Maßnahme der Dachsanierung abgeschlossen sein wird“, zeigt sich Hupka optimistisch. Sollte dies jedoch nicht gelingen, müssten sie eben mit einem Gerüst improvisieren. Stattfinden werde der Auftritt aber in jedem Fall, versichert die Vereinsvorsitzende.

AUS DER GESCHICHTE

Das Zschonergrundbad wurde 1927 als „Gegenleistung“ für die Vereinigung der Gemeinden Briesnitz und Kemnitz eingerichtet. Nachdem es jahrelang als Attraktion des Dresdner Westens galt, musste das Bad 1988 wegen baulicher Mängel an den Gebäuden geschlossen werden. Eine Sanierung lehnte die Stadt Dresden damals ab, was dazu führte, dass die Anlage verfiel. 1996 gründete sich der Verein, der einen denkmalgerechten Wiederaufbau anstrebt.